

402



Z

Für sämtliche Bühnen, Vereine und Rundfunksender
im ausschließlichen Vertrieb der
VOLSKUNST-VERLAGS-GESELLSCHAFT

W i e n , VI., Windmühlgasse 14
Telephon: A 38-5-14

Verlag und Vertrieb dramatischer und musikalischer
Bühnenwerke,
durch welchen allein das Recht zur Aufführung zu
erwerben ist.

XX

2715

Red: 28. VII. 46
2134-225

D I E B A D R E I S '

Ein lustiges Hörspiel

von

M a x D ü r r .

3 Ex.

Revisi Brief v. Schwamdr
Hessene (mit Key)
- 2 -
D. Gubler

P e r s o n e n :

<i>Millingen</i>	Anton Madelhofer, Privatier
<i>Bambarsel</i>	Emerenz, seine Frau
<i>Leuther</i>	Eisenbahnbeamte + <i>Tanzgen + Frau</i>
<i>Selenke</i>	Reisender + <i>Frau + Begleiter</i>
<i>2. Brunten</i>	Ein Hotelportier
<i>Heinrich Sallitter</i>	Ein Kellner
<i>Hütte</i>	Ein Zimmermädchen <i>Balkigen</i>
<i>Schaffner + Frau</i>	Die Hausfrau des Herrn Madel-
<i>Kessner</i>	hofer. <i>Fernan</i>

Ganz!

Emerenz: Laß ebbas mit Dir redn, Anton ! Leg Dei Blattl weg, kannst hernach wieder weiter lesn.

Anton: Kruzi Türken, is dös aa no meegli, daß i mei Blattl lies ? Immer wann i am wichtigstn bin, nacha kimmst Du derher.

Emerenz: Mir is ei'gfolln, mir sollt'n doch a' amal a Badreis' mochn.

Anton: Woast jatz nix Gscheiters als a Badreis'. Und deswegn kemst extra herein ? Was brauch i a Badreis' ? Mei' Ruah will i hobn, dös is mir liaber als a Badreis'.

Emerenz: Olls macht a Jahr ums ander a Badreis', bloß mir net ! Moanst i wöll mi immer darum anschauen lossn ? Erst gestern hot die Kranzlhuberin gsogt: Frau Madelhofer, hot s' gsogt, die Kanale, die folsch, werdn S' dös Jahr aa amoi furtgehn ? Guat tät's Ihnen !

Anton: Jessas, san dös Weibslaut ! .. Oiso mochn ma a Badreis' ! Es is ja ein rechter Unsinn, wo ma's derhoam so scheen hamm. Is alloa, daß Du der Kranzlhuberin

sogn kannst, ma mochn aa a Badreis'.
Aber dös sog i Dir, ma fahrn net so weit
fort. Ma kann a scheene Badreis' mochn
und braucht net glei über's Meer. Was
moanst zu ~~Wörishofen~~ ?

Emerenz: Daß i net lach ! Sog doch lieber Maisach
oder Obergriesbach ! ... Baden-Baden !

Anton: Sei doch gscheit, Emerenz, wos solln ma
denn so fürchti weit fahrn ? Do wird nix
daraus !

Emerenz: (weinerlich) Olle Fraun dürfen furt.
Ausgerechnet i soll net aussu zum Loch !

Anton: Was willst denn in Baden-Baden, verstehst
ja d' Leut gor net !

Emerenz: Olls is schon in Baden-Baden gwesen,
aber i därf net hinaus aus meinen vier
Wänd'.

Anton: Oiso in Taifis Namn, hernach fahrn ma
halt nach Baden-Baden !

Emerenz: Anton, eine solchene Freid, wo Du mir
machst, eine solchene Freid ! Heunt no
bstell i die Nahterin.

Anton: Jatz woäß i net, d' Nahterin, wenn ma
nach Baden-Baden fahrn ?

Emerenz: Moanst denn, i kunnt in meim oiten
Gwand nach Baden-Baden ? Natürli brauch
i auf die Reis aa a Gwand, dös is selbst-
redend. Und Dir, Dir kauft ma a graue
Schirmmützn.

(Man hört sie weggehen. Gong. Pause)

Emerenz: Anton, tuast scho schlaf'n ?

Anton: Wos willst denn imma ? Siehgst net, daß
i schlafn tua ? Jatz meecht i mei Ruah!
(Die Kuckucksuhr schlägt zwölf Uhr. -
Man hört Herrn Madelhofer schnarchen.)

Uhr
12

Emerenz: (weinerlich) Anton !

Anton: (schnarcht)

Emerenz: Anton, i ko' gar net schlofn ! I bin so aufgereggt, wegen der Reis' morgen.

Anton: Malefiz, so laß doch mich schlof'n !
(Schnarcht)

Emerenz: Anton !

Anton: Was is denn schon wieder ?

Emerenz: Hast aa recht gschaut ? Fahrt der Zug morgen mittags pünktli um Oa's ?

Anton: Himmiherrgott, wenn D' mi net schlofn läßt, hernach fahr i gor net mit !

(Man hört schnarchen. - Die Uhr schlägt 5 Uhr.)

Man hört in der Stube gehen, Unruhe, Stühlerücken.)

Anton: Wos host denn ?

Emerenz: Noch 'n Wetta will i schau'n.

Anton: Bitt schön, sei so guat und gehst wieder in Dei' Bett !

Emerenz: Wenn's no net anfängt und regnet.

(Man hört schnarchen. - Es schlägt 6 Uhr)

Emerenz: Anton, steh aufi. I woäß net, i glaub, es tröpferlt schon. A solcheneß Pech, wenn mein neues Gwand glei in Reg'n kommen tät !

(Schnarchen)

Emerenz: Anton, steh aufi und ziahg Di an. Es geht schon auf sieben.

Anton: Aber i bitt Di, der Zug geht doch erst heunt mittags um oa's.

Emerenz: Aber i meeht ferti sein ! Net daß hernach eine Springerei gibt !

(Man hört Anton stöhnend aufstehen. - Gong. - Pause.)

7

Lerr

Roch

Uhr 5c
Stuhl

Uhr 6c

Emerenz: Anton, die heechst Zeit is's, daß ma
auf den Bahnhof kemma ! Du mußt fein die
beiden Koffer trog'n !

Anton: Kruzitürkn, san die schwar ! Wos host
denn oi's einitan ?

Emerenz: Host oi's ? Deinen Schirm ? Dei Man-
schett'n ? Dei' Sacktuach ?

Anton: Aber tue doch net gar so pressiern !
(Man hört sie die Wohnung verlassen, das
Klirren des Schlüsselbundes, das Abschlies-
sen der Türe. Sodann das Gehen auf dem
Straßenpflaster, Autohupen, Straßenlärm.)

Anton: Laaf doch net so fürchti ! I kimm nimma
mit !

Emerenz: Zeit is ! Beeiln muaßt Di !

Anton: Aus is', i muaß a bisserl verschnauf'n !
Kannst net Du ein'n von dene Koffer trogn ?

Emerenz: I hob doch schon oi Händ voi, meine Män-
tel, meine Schirm, mei' Handtascherl, mein
Schal, mein Plä.....
(Straßenlärm, in den sich der Lärm des
Bahnhofes mischt. Man hört das Pfeifen
eines Zuges.)

Emerenz: Jessas, der Zug pfeift schon !

Anton: (keuchend) Gor net sein kann's ! Dös is
net der unsrig'!

(Verstärkter Bahnhoflärm)

Emerenz: Gott sei Dank, do san ma !

Anton: Siehst noch net amal zweelf is's auf dr
Uhr ! Mit Deim damischen Pressiern !

Emerenz: Besser is's, ma kimmt z'vor, ols z'spat!
Schau, wos 's am Schalter Menschn hät !

(Bahnhoflärm)

Anton: Drucken S' doch net a so ! 's kimmt oi's
daran.

Reisender: Sia druckn ja am ollermeistn !

unverschämter
Emerenz: A ausg'schamter Mensch is dös !

Reisender: Was sagen S' ? Sia san *ausgeschämt*,
net i !

(Bahnhöflärm)

Emerenz: Anton, nimm Dein' Koffer ! I moan, ma
darf schon aussii....

Vilhad
Beamter: (an der Sperre) Schnellzug nach Günz-
burg, Ulm, Stuttgart ? Der Zug geht erst
um ein Uhr. Zehn Minuten vor Abgang des
Zugs wird aufgemacht !

Anton: Siehgst 's ? Mit Dei'm damischen Pressie-
r'n ! Jetzt stehn ma do !

(Bahnhöflärm)

Emerenz: (erschrocken) Mir fällt grad ein, hast
die Vortürn gschlossn ?

Anton: I' ? D' Vortürn ? Du bist doch zuletzt
aussii !

Emerenz: I' hob doch g'moant, daß D u schließn
tuast ! So könn'n ma unmeeglich reis'n !
Die ganz' Wohnung könn't ma uns ausstehn !

Anton: Himmiherrgott, jetzn fällt Dir's ein,
wenn dr Zug-kimmt !

Emerenz: Anton, springst schnell hoam und schließ
ab ! I holt mi so lang bei dene Koffer auf.
Springst geschwind ! (Nachrufend) Fahrst
Stroßnbahn !

Toma Renn
Schnellzug
W. Mandach
Büch, Person
Vilhad
W. Mandach
(Bahnhöflärm. Man hört Zuschlagen von Wa-
gentüren. Ausrufen:) Günzburg, Ulm, Stutt-
gart, Mühlacker, Pforzheim, Karlsruhe,
Baden-Baden... (Das Ausrufen verliert sich)

(Straßenlärm, Autohupen)

Emerenz: (entgegenrufend) Warum kimmst denn so
lang net ! Jetzt is dr Zug schon aussii !

Anton: Herrgottsakra !

Emerenz: Warum host denn so lang gebraucht ?

Anton: Red' net so damisch ! Auf die Stroßnbahn

hob i g'wart'! Und d' Vortürn is natürli
gschlossn gwesn... Oiso jetztgeht es hoam!

Emerenz: (weinerlich) Geht denn kein anderer Zug?

Anton: Heunt nimma! Moanst, i wui derzwischen
herin' übernochn?

Emerenz: Wegn D i r is's so gangen!

Anton: (während die Stimmen verklingen) Ganz
stad bist sog i!

(Gong. Pause)

(Man hört das Abfahren eines Zugs.)

Anton: Kruzitürkn, ist 's aber heunt voi im Zug
herin! Lang net so vui Leut hätt's ge-
stern gehobt. Do herinn is a Gluathitzn,
so holt i's net lang aus.

Emerenz: Sei stad! Bis ~~Ulm~~ wird es ganz leer.

Reisender: Sie, Herr Nachbar, wenn S' ~~Ulm~~ zu
fahrn wolln, sind S' ~~fein~~ net im rechtn
Zug!

Anton u. Emerenz: (erschrocken) Wos? Wos sagen
S'? Dös is doch der Schnellzug noch
Stuttgart?

Reisender: Keine Red'! Dös is dr Zug nach Kempten.

Mehrere Stimmen: Freili san S' im foischen Zug

Anton: Himmiherrgott, gibt's dös a?

Emerenz: Ja um Gott'swain, was fongn mir do an?

Reisender: Da müssen S' halt in Buehlee aus-
steign und wieder hoamfahrn. Schaun S', da
kimmt grad der Konduktär, dem müssen S'
glei' sogn.

Schaffner: Oi's die Fahrkarten vorzeigen! ...

Ja, Sie, sag'n S' mir, Sie hamm ja ein
Billet noch Stuttgart? Wie kommen S' da-
zu und sitz'n in d e n Zug herein?

Anton: Is dös a Red', a dalkate! Weil ma von Euch
Herren keine rechte Auskunft kriagn kunnt!

*Antworte
Bestenfalls
Leser in Bismarck*
Schaffner: Sie ! Sie hamm's no neetig, daß Sie a Maul ~~hamm~~ ! I' frog Sie noch amal, wie kommen S' derzua und steign in den Zug nach ~~Kempten~~, wo's doch auf Ihrem Billet klar und deutlich steht, daß S' über ~~Ulm~~ Stuttgart fahrn müßn ?

Anton: (kleinlaut) Aber auf dem Pärro' is doch gstandn: Nach ~~Günzburg~~ - Ulm ?

Schaffner: (großartig) O Herr, das gilt doch bloß für den Personenzug ! Der Schnellzug fährt auf dem zwoatn Gleis.

Anton: Jessas, was fangn ma jetzt an ?

*Asparang
16 J.*
Schaffner: Sehr einfach ! In ~~Buchloe~~ steign S' aus und gehn mit mir zum Vorsteher... Dös kost' sechs Markln, verstanden ? (Sich entfernend) Oi's die Fahrkarten vorzeign !

~~Gong.~~

Anton: Siehst, jetzt stehn ma schon den dritten Tog auf dem Bahnhof. I meecht hoffn, daß es dösmal recht wird.

Emerenz: Fragst gscheiter noch amal. Da kimmt oaner mit seiner roten Kapp'n.

Anton: Sie ! Sie ! Kunnten S' ma vielleicht sogn, auf welchem Gleis geht denn der Schnellzug nach ~~Günzburg~~ Ulm ?

Beamter: Können S' net lesen ? Hier steht's doch, auf dem zwoatn ! (Verklingend) Achtung geben ! Zurücktreten !

Emerenz: Du, Anton, woäß jetzt der auch recht ?

Anton: Wann's d e r net woäß, wer soll's denn dann wiss'n ? Es is jo zum lachn, wenn d' überoi frogst !

Emerenz: Aber i hob koa Ruah net, i gloab, i frog doch liaber noch amal... Sie, Herr Nachbar, sogn S', geht der Schnellzug

nach Ulm auf dem Gleis ?

Beamter: Freili ! Aber der Schnellzug nach Ulm Stuttgart hat dreißig Minuten Verspätung. (Pfeift, ruft in der Ferne) Noch eine Wagenläng' vorfahren !

Pfeifen

Anton: O Emerenz, dös is also das Vergnüagn, für dös ma so vui Geld ausgibt ? Jetzt stehn ma wieder a volle Stund auf 'm Pärro'!

Emerenz: Sei stad, Anton, dös bringt Di' net um, dös halb Stünderl Verspätung ! A Meckerer bist !

Anton: Was sogst ? A Meckerer ? Wie scheen kunnt ma's jetzt derhoam hobn, i kunnt mei Mit-tagsschläferl mochn und hernach beim Bierdämpfl a Halbe trinken. Aber siehgst, ge-reist muaß sein !

Beamter: (schreiend) Obacht geben ! Zurücktreten! Der Zug fährt ein !
(Man hört den Schnellzug)

Emerenz: (erregt) Jessas, der Zug kimmt ja schon! Der Mensch hot natürli wieder nix g'wißt! Dös is eine Anstalt !

Anton: (erregt) Dös san doch no lang koane drei-Big Minuten ! ... Schnell, nimm Du den oanen Koffer und i trag den andern !

Emerenz: Tua laufn !

Anton: Do gehst herein, Emerenz, do herein !

Flüst

Emerenz: Jessas, mei Kapothüeterl ! Ein solcher ausgschamter Mensch, ein ausgschamter !
(Bahnhofslärm. Abfahren des Zuges.)

Anton: So is guat ! Sitzen tan ma jetzt wenigstens! ... Siehgst, Emerenz, dös is also eine Badreis'. Schwitzen tuast, wie in einem Dampfbad !

Emerenz: Sei doch amoi still mit Deinem Gered, Deinem damischen ! Richt' Deine Billet her, Anton, dort kimmt der Konduktär.

Rederei

Lang Lang ->

Mattysburg

zug
Schaffner: (ruft aus) Nächste Station Buchloe !

Anton u. Emerenz: (erschrocken) Was hot'r g'sogt?

Emerenz: Ja um Gotteswuil, san ma denn net im Zug nach Ulm?

Reisender: Na, dös is der Schnellzug nach Kempten-Lindau.

Anton: Ja Sakrament, wie is denn dös meegli?

Man hot mir doch g'sogt, der Schnellzug nach Stuttgart fahrt auf'm zwoatn Gleis?

Aymer
Reisender: Dös schon, aber weil der Stuttgarter Schnellzug so vui Verspätung ghobt hot, is dr Kemptner Zug zuerst g'fahrn. Der fahrt nämlich auf dem gleichen Gleis ab.

Emerenz: (stößt einen entsetzten Schrei aus).

Z (Gong. Pause.)

(Man hört das Rasseln des Zuges).

Emerenz: Gott Lob und Dank, daß ma jetzt amal sitzen !

Anton: Emerenz, dös is heunt' der viert' Tag. Heunt fahrn ma 's letzte Mal, und wenn ma heunt wieder nach Buchloe kimm'n, dann bleibt's derbei, dann fahr i nimma nach Baden-Baden.

Emerenz: Red' doch net ! Der Konduktär hot jo selber gsogt, daß D' im richtigen Zug bist

Leut
Anton: Wenn es bloß net so barbarisch hoäß wär'!

Reisender: Ja, heunt is der hoäßest Tag, wo ich mir denken kunnt.

Anton: Bei der Hitzn kriagst 'n Durst, daß's nimma zum prästiern is. Wenn ma bloß irgendwo a Halbe kriagn kunnt, i verschmacht fast.

Paus
Reisender: Gleit' kimmt Ginzburg. Do können S' a Halbe trinken. So lang hält der Zug.

Leut
Emerenz: Bleib'n löst's, Anton ! I' trink ja aa koane.

Leut
Anton: Is dös a fade Red' ! D' Weibslaut' hamm

koan solchene Durst wie d' Mannsbilder !
Reisender: Hamm S' koane Angst, meine Dame, da
steign no mehr aus und trinken a Halbe.

Anton: Siehst, Emerenz, der Herr sogt's aa.
(Man hört den Zug langsamer fahren und
anhalten.)

Schaffner: (ruft aus) Günzburg ! (verhallend)
Günzburg ! Günzburg !

Emerenz: Na, na, bleibst lieber herin, Anton !

Anton: Muaßt net Angst hob'n, i bin glai wieder
do ! (Zuschlagen einer Wagentüre.)

Emerenz: Es is ebbas Arges mit dene Mannsbuider.
Ollweil müssen s' a Halbe trink'n !
(Man hört regelmäßiges Zuschlagen der
Wagentüren.)

Schaffner: Einsteigen ! der Zug fährt gleich ab !
(Zuschlagen einer Wagentüre.)

Emerenz (zum Fenster hinaus) Jessas, so warten S'
doch no, mei Mo' is no net herinn ! ...
Anton ! Anton !

(Zug fährt an. Geschrei)

Mehrere Stimmen: Bleiben S' weg ! Der Zug fährt
schon ! Sie dürf'n nimma einsteign !

Anton: Laßt's mi' aus ! I' kimm schon noch mit !

Emerenz: Anton ! Anton !

(Man hört, wie sich der Zug entfernt. Die
Rufe "Anton" verklingen.)

Anton: Ollmächtiger Gott, jetzt fährt meine
Emerenz alloa nach ~~Baden-Baden~~. Hättn S'
mi' ausgloss'n, i war no guat mitkemma !

Beamter: San S' froh ! 's is besser, Ihr Emerenz
fährt alloa nach Baden-Baden, als daß
S i e untern Zug kimmen !

Anton: Ja gibt's dös aa ? Jetzt fährt meine Eme-
renz nach Baden-Baden und is doch auf der
Reis' wie a kloans Kind ! Und sie hot die

Koffer und i hob's Geld und die Bilette ?
Beamter: Jetzt müssen S' halt warten bis zum
nächsten Schnellzug und nachfahren !

Anton
Anton: Dös hoabt ma also eine Erholungsreis' !
So is's, loßt D' die Weibsbuider Herr
sein !

(Gang. Pause)

Telefon *Hotel*
Portier: *Z Z* (Telefon klingelt) *Hotel*
Hier ist Baden-Baden, Hotel Englischer
Hof... ist gut... wird besorgt...Schluß !
(Telefon läutet ab)

Hallo, wohin wollen Sie denn ?
Anton: San Sie der Herr Portiee ? ... Sie werdn
entschuldigen, is jetzt aa meine Frau,
die Emerenz, schon do ? I bin nämlich der
Herr Madelhofer, wo dös Zimmer bstellt
hot.

Portier: Ach so, Sie sind der Herr, der gestern
nicht gekommen ist ?

Stroggintz
Anton: Fraili, fraili ! Wissen S', uns is's da-
misch gängen. Gestern san ma gfahrn und
wia ma noch Günzburg kimn und i meeht
a Halbe trinkn in der Bahnhofrestoration,
fahrt mir der Zug außi und meine Emerenz
sitzt herinn und hot die Koffer und i bin
in Günzburg mit den Bilettn.

Portier: Ach so, ich verstehe. Aber ich habe
gestern keinen Dienst gehabt... He, Franz,
kommen Sie einmal her ! Das ist der Herr,
der das Zimmer bestellt hat und nicht ge-
kommen ist. Er möchte wissen, ob seine
Frau schon da ist.

Willy
Franz: So, das ist der Herr ? He, Josefine, kom-
men Sie einmal her ! Das ist nämlich der
Herr, der das Zimmer bestellt hat und nicht

gekommen ist. Jetzt möchte er wissen, ob seine Frau schon da ist ?

Josefine: Ach Sie sind der Herr ? ... Es tut mir leid, Ihre Frau ist nicht angekommen...

Anton: Ja wos is aber dös ? Net ankimmn ist s' ? Dös is ja eine fürchtige Geschichte ! Jatzzt gebn S' mir um Gottswuin nur a bisserl einen Rot, wos i anfangn kunnt ? *finden*

Portier: Wissen Sie, was ich glaube ? Ihre Frau ist wieder nach Hause, weil sie ja keine Fahrkarte gehabt hat. Geben Sie Obacht, ob ich nicht recht habe !

Anton: Sakra, dös kunnt meegli sein ! Moanen S' net, es wär' am besten, i fahr aa wieder hoam ?

Portier: Es wird das Beste sein, Herr Madelhofer!

(Gong. Pause.)

Z (Starkes Klingeln vor der Vortüre)

Anton: So is guat ! Jetzt steh i vor meiner Türn und ko' net herein ! (Er pocht energisch an die Türe) Hörst denn gar nix, Emerenz ? I' bin's doch ! (Er klopft wieder) Kruzitürkn, wo is s' jetzt wieder hin ? *Leuten Glocke klopfen*

Hausfrau: Wer klopft denn ? Es ist niemand zu Haus', Herr. Madelhofers san verreist ! (kreischt auf) Jessas, Herr Madelhofer, S i e s a n 's ?

Anton: Gerad' i bin's ! I kimm gerad vom Zug ! ... Können S' mir net sogn, wo mei Emerenz is ?

Hausfrau: O mei, o mei, dös is net schlecht ! Sogn S' mir nur, wo Sie hergeschneit kimmn ?

Anton: Wissen S', Frau Nachbarin, dös is ganz damisch zuangang'n. Wia ma nach Günzburg

Bier

kimmm und i wui a ~~Halbe~~ trinkn...
Hausfrau: (einfallend) Oi's woäß i. Die Frau Madelhofer hot mir gestern Obend oi's ganz genau verzählt...

Anton: So, mei' Emerenz hot Ihnen scho g'sogt ? Aber wo is s' denn jetzt wieder hin ? Ich steh vor der Türn un' ko' net herein und sie steht unanand.

Hausfrau: O mei, die Frau Madelhofer is gestern Obend soglei' wieder weggefahrn, weil Sie net dogwesn san und weil s' natürli g'moant hat, Sie san in Baden-Baden.

Anton: Ja, Kruzitürk'n, und i bin dort gewesn und fahr extra wieder her ! Und jatzt is s i e dort und i bin derhoam ! Grad nar-risch kunnst ma werrn !

Hausfrau: O mei, o mei ! Gibt's jetzt dös aa ? Jetzt bleibt Ihnen nix übrig, Herr Madelhofer, als Sie fahrn wieder so schnell als meeglich nach Baden-Baden... Wissen S', eine Frau allein in einer solchen fremden Stadt, oi's Meeglich' kunnst passiern !

Anton: Da hamm S' recht. Und vollends mei' Emerenz. No fahr i halt morgen wieder z'ruck ! .. Aber wenn i bloß in mei' Wohnung hereinkunnst'. Grad tödmüad bin i und wieder amal ordentli ausschlafn meeht i.

Hausfrau: Dös is guat, die Frau Madelhofer hot mir ja d' Schlüssel zum Aufheb'n geb'n. I' schliaß Ihne sogleich auf. (Man hört däs Rasseln des Schlüsselbundes) So, Herr Madelhofer, jetzt schlafn S' guat !

Anton: (im Innern verhallend) I dank scheen....
O mei, o mei.....

(Gong. Pause)

2 (Telephon klingelt) *Telephon*

Portier: Hier Baden-Baden. Hotel Englischer Hof
... Wer ist da ? ... Ach natürlich... sehr
gerne... wird besorgt... auf Wiedersehen
... (Telephon läutet ab) Hallo, wohin denn?

Anton: O mei', i bin doch dr Herr Madelhofer, wo
dös Zimmer bestellt hot. I meeht gern
wissn, ob mei' Frau schon do is ? Denken
S', bis i hoam kimm, is derweil mei' Frau
wieder noch Baden-Baden gfaahrn ! *Wider*

Portier: Aber so was ! Man sollt's nicht für mög-
lich halten ! He, Franz, kommen Sie einmal
her ! Da ist der Herr wieder und möcht'
gern wissen, ob seine Frau schon da ist ?

Franz: Ach richtig, Sie sind der Herr wieder ?
He, Josefine, kommen Sie einmal her ! Da
ist der Herr wieder, der seine Frau sucht.

Josefine: Ach, Sie sind der Herr wieder ? ..Ihre
Frau ist freilich eingetroffen und hat
gleich nach Ihnen gefragt...

Anton: Gott Lob und Dank, wenn's nur amal wieder
so weit is, daß ma wieder beianand san !
Is meine Emerenz auf ihrem Zimmer ? I'
will nur glei' auffi...

Josefine: Es ist mir recht leid, aber Ihre Frau
ist schon wieder fort und nach Hause ge-
fahren, weil sie gehört hat, daß Sie auch
wieder nach Hause gefahren sind !

Anton: (rasend) Gebts ma einen Stuaht, daß i
sitzn kunnt ! Hebt's mi', sonst schlog i'
oi's zamm ! Himmiherrgottsdonnerwetter !
Kruzitürkensakrament ! Gebts ma eine Maß
Bier, zwoa Maß, drai Maß, sonst werd i'
ohnmächtig ! *Lita Lita*

2 (Gang. Pause)

Telephon

7 (Man hört das Klappern der Telegraphenapparate, Morsezeichen.)

2 Anton: Bitt scheen, bin i do recht zum Telegraphenamt ?

Beamter: Hier ist das Telegraphenamt Baden-Baden. Ihr Wunsch, mein Herr ?

Anton: Ein Telegramm meecht i aufgeb'n, ein ganz dringendes Telegramm.

Beamter: (liest) Frau Emerenz Madelhofer. Bleib dahoam (verbessert sich) daheim... Sonst gibt's ein Unglück.

Stille Schritte (das).

Leuchten (Man hört jemand schwerfällig die Treppe hinaufgehen. - Klingeln an der Vortüre)

Emerenz: (in höchster Erregung) Anton !

Anton: (ebenso) Emerenz !

Emerenz: Gott sei Dank !

Anton: Gott Lob und Dank !

Emerenz: Was i ausgestanden hob !

Anton: Und i erst ! Gott Lob und Dank, daß ma wieder beianand san !

Emerenz: Meiner Lebtag wui i daran denk'n !

Anton: Und wenn i so alt werd wie dr Methusalem! Dös kimmt oi's von dere Badreis', wo Du imma mochn wuist !

Emerenz: ~~O mei~~, also bin i wieder schuld ? Host net Du müssn in Günsburg a Halbe trinkn?

Mein Gott im Himmel
mit Bier
Anton: Sei stad, Emerenz ! Net wieder anfangn ! Es soll begrobn und vergessn sein! Woast, was i denkt hob, ? Jetzt fahrn ma a bisserl noch Wörishofn, i gloab oiweil, daß 's do ganz guat is !

Emerenz: Oiso fohrn ma noch Wörishofn.

Anton: Fohr'n ma noch Wörishofn, Emerenz ! Aber

d' Streckn Günzburg bis Baden-Baden
fohr i meiner Lebtag nimma, i kenn sie
z' guat !

(Gong).

